

Auf allen Erdteilen werden neue Apfelsorten gezüchtet.

Globale Sortentrends beim Apfel

Walter Guerra, Versuchszentrum Laimburg

Folgen Sie dem Autor auf einer gedanklichen Weltreise und erfahren Sie dabei die neuesten Trends in der Sortenwahl in verschiedenen Ländern.

Informationsquellen

In Südtirol ist jeder Apfelbaum gezählt; schwerer zugänglich sind beispielsweise Daten zum Sortiment in der Türkei, Indien, Iran und Russland, die zu den zehn größten Apfel produzierenden Ländern weltweit gehören. Als Quellen für diesen Übersichtsartikel dienten die jährlich erscheinende World Apple Review, Beiträge vom Kongress Interpoma 2014 und Prognosfruit Meran 2015, Daten von WAPA, EUROstat und FAOstat, Hinweise der Sortenmanager und Informationen aus meinen Studienreisen. Die detaillierten Informationen zu den europäischen Trends stammen

von den Mitgliedern der EUFRIN-Arbeitsgruppe "Testung von Apfel-, Birnensorten und Unterlagen". EUFRIN steht für **EU**ropean **FR**uit **I**nstitutes **R**esearch **N**etwork. Die EUFRIN-Arbeitsgruppe ist eine der aktivsten innerhalb des Netzwerks von 24 Versuchszentren und Universitätsinstituten und trifft sich alle zwei Jahre. In den Sitzungen geben die Sortenprüfer unter anderem einen Überblick über die Sortenentwicklung in ihren Heimatländern.

Weltweite Sortentrends

Laut Prognose des World Apple Review wird weltweit die Menge an

Gala, Cripps Pink, Jonagored, Honeycrisp, Scifresh, Sciros, Ambrosia und der Gruppe „Andere Sorten“ zunehmen, während alle übrigen Sorten um 7% bis 50% verlieren werden (Tabelle 1, S. 6). Gala (vor allem seine hochfärbigen Mutanten), wurde und wird immer noch in vielen Gebieten der Welt gepflanzt. Cripps Pink/Pink Lady® mit Mutanten ist mit 17.000 ha bereits heute als einzige Clubsorte in den Top 10 des globalen Sortiments. Jonagored wurde letzthin in Nord- und Osteuropa massiv gepflanzt. Honeycrisp ist der neue Renner in den Vereinigten Staaten. Scifresh/Jazz® und Nicoter/Kanzi® (läuft in der Statistik noch unter „Andere“) nehmen jeweils etwa 3.000 ha ein und sind damit die zweitwichtigsten Clubsorten, während Ambrosia und Sciros/Pacific Rose® der steigenden Nachfrage an süßen Sorten auf den asiatischen Märkten folgen. Der Anteil

der „Anderen Sorten“ wächst und damit wird das globale Sortiment in Zukunft vielfältiger. Zurückzuführen ist dies allerdings mehr auf Nischensorten im Ausmaß von einigen hundert bis maximal wenigen tausend Hektar und nicht auf neue Basissorten. Rund 30 sogenannte „managed varieties“

sind derzeit im Aufbau, auch Südtiroler Initiativen wie die Fujimutanten Brak/Fubrax Kiku® (es stehen bereits 1.700 ha) und die Pinova-Mutante RoHo3615/Evelina® (fast 1.000 ha) spielen eine Rolle.

Die schorfresistenten Sorten besetzen derzeit weltweit noch beschei-

dene 5.000 ha, wenn man den enormen züchterischen Aufwand der letzten Jahrzehnte berücksichtigt. Diese Fläche wird sich laut Einschätzung verschiedener Experten signifikant erhöhen. Auch die rotfleischigen Apfelsorten werden mittelfristig wohl prä-senter sein, derzeit stehen auf rund 100 ha Luresweet/Redlove®, vorwiegend in Europa, zudem sind erste kommerzielle Pflanzungen von RS1/Red Moon® und RM1/Red Moon® entstanden.

Mit der Serie Arctic® Apple Varieties wurden 2015 in Nordamerika erstmals transgene Äpfel für den Anbau im Freiland zugelassen. Fraglich ist, ob damit weltweit der Startschuss für einen Sortimentswandel in Richtung gentechnisch veränderter Apfelsorten gefallen ist, ähnlich wie bei einigen Ackerkulturen.

Tabelle 1: Anteil diverser Apfelsorten an der Weltproduktion ohne China in Prozent.

Rang	Sorte	2015	Vorschau 2025	
1	Golden Delicious	15,8	14,2	-12%
2	Red Delicious	15,2	14,2	-7%
3	Gala	12,5	13,0	4%
4	Fuji	6,7	6,6	-2%
5	Idared	4,0	3,7	-8%
6	Jonagold	3,0	2,7	-14%
7	Granny Smith	2,8	2,3	-18%
8	Braeburn	2,0	1,7	-20%
9	Cripps Pink	2,0	2,1	6%
10	Jonathan	1,6	1,3	-19%
11	Jonagored	1,5	1,5	0%
12	Elstar	1,2	1,0	-21%
13	McIntosh	1,1	0,9	-23%
14	Honeycrisp	0,8	1,3	43%
15	Rome Beauty	0,7	0,5	-33%
16	Gloster	0,6	0,5	-15%
17	Cortland	0,4	0,4	-16%
18	Empire	0,4	0,4	-20%
19	Ohrin	0,4	0,4	-8%
20	Tsugaru	0,4	0,4	-8%
21	Melrose	0,3	0,3	-23%
22	Spartan	0,3	0,3	-18%
23	Reinette	0,3	0,3	-12%
24	Scifresh/Jazz®	0,3	0,4	11%
25	Boskoop	0,3	0,2	-29%
26	Cox's Orange	0,2	0,2	-38%
27	York	0,2	0,2	-15%
28	Bramley	0,2	0,2	-28%
29	Lobo	0,2	0,2	-13%
30	Sciros/Pacific Rose®	0,2	0,2	15%
31	Caudle	0,1	0,1	-40%
32	Cripps Red	0,1	0,1	-22%
33	Stayman	0,1	0,1	-33%
34	Mutsu	0,1	0,1	-13%
35	Hokuto	0,1	0,1	-14%
36	Ambrosia	0,1	0,1	14%
37	Senshu	0,1	0,1	0%
38	Northern Spy	0,1	0,1	-18%
39	R.I Greening	0,0	0,0	-33%
40	Newton	0,0	0,0	-50%
	Andere	23,5	28,0	16%

Quelle: World Apple Review, 2014

Europäisches Sortiment

Die wichtigsten europäischen Apfelsorten mit einem Anteil über 5% sind Golden Delicious, Gala, Idared, Jonagold/Jonagored und Red Delicious. Kontinuierlich gestiegen ist im vergangenen Jahrzehnt in Europa die Produktion von Fuji, Cripps Pink, Pinova und anderen neuen Sorten (Tabelle 2). Die Informationen der europäischen Trends stammen vom letzten Treffen der EUFRIN-Gruppe in Litauen im März 2015. Dorota Kruczyńska von InHort Skierniewice gab einen Überblick über Polen, Sandrine Codarin vom Ctifl Lanxade über Frankreich, Jörg Hilbers vom Obstbauzentrum Jork sprach über die Entwicklungen in Norddeutschland und Ignasi Iglesias, der verantwortliche Pomologe bei IRTA Lleida, über Spanien. Abgerundet wurde der Überblick durch Gony Heijerman-Pepelman vom WUR Wageningen in Holland, Jef Vercammen von pcfuit Belgien, Thomas Rühmer vom österreichischen LVZ Haidegg, Darius Kviklys vom Institut für Gartenbau in Babtei Litauen und Sarah Perren vom eidgenössischen Agroscope.

Polen

Wir beginnen mit Polen, dem größten Apfel produzierenden Land Europas, es stellt ungefähr ein Drittel der EU-Apfelproduktion. Auf 71% der polnischen Obstbau-Flächen stehen Apfelbäume (190.000 ha). Die sechs Apfelsorten Idared (20%), Jonagold (14%), Champion (11%), Ligol (7%), Gloster und Golden Delicious (beide 4%) haben zusammen einen Anteil von 60% an der polnischen Produktion. Gala steht bei 3%, das Interesse daran steigt jedoch stark. Wie die Baumschulproduktion in Tabelle 3, S. 8, zeigt, sind die polnischen Apfelbauern daran interessiert, verbesserte Klone der traditionellen Sorten Idared, Jonagold, Champion, Gala und Red Delicious zu pflanzen.

Italien

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die italienische Apfelproduktion von der Poebene (Veneto, Lombardei, Emilia Romagna) in die alpinen Regionen des Trentino, Südtirols und des Piemont verlagert. Der Anbau von Fuji, Gala und Cripps Pink in wärmeren Zonen ist aber immer noch profitabel, wenn man besser färbende Klone pflanzt. Die italienische Apfelbaufläche ist unter 60.000 ha gefallen, gleichzeitig ist die Produktivität erheblich gestiegen. Golden Delicious wird teilweise durch andere (neue) Sorten ersetzt, aber die Menge ist aufgrund der gestiegenen Produktivität stabil. Es gibt ein beachtliches Interesse für neue Clubsorten. In Italien stehen auf 1.480 ha Cripps Pink oder ihre Mutanten. Mehr als die Hälfte der weltweit 700 ha CIVG198/Modi®- und der geschätzten 600 ha Ambrosia-Anlagen (Daten von Ende 2014) befinden sich in Italien. Die Südtiroler Obstbauern haben 130 ha Scifresh/Jazz® und 370 ha Nicoter/Kanzi® gepflanzt. Die Trentiner und die nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus wirtschaftenden Südtiroler Obstbauern bauen auf 260 ha RoHo3615/Evelina® an. Schließlich gibt es noch

mehrere andere neue Sorten, wovon derzeit noch weniger als 100 ha ausgepflanzt worden sind, deren Flächen aber in Zukunft steigen könnten: Fujion, Inored/Story®, MC38/Crimson Snow®, Coop 39/Crimson Crisp®, PremA96/Rokit®, Lumaga/Galant®, Scilate/Envy® und CIV323/Isaaq®.

Frankreich

Im letzten Jahrzehnt ist die französische Apfelbaufläche um 25% auf rund 40.000 ha geschrumpft. Der Südwesten und Südosten Frankreichs tragen jeweils mit einem Drittel zur französischen Apfelproduktion bei, während der Anteil des Loiretales auf 20% zurückgegangen ist. Generell wird versucht, Golden Delicious in den höheren Lagen zu konzentrieren und in den anderen die Produktion mit Clubsorten oder regionalen Sorten zu diversifizieren. In den vergangenen Jahren änderte sich das Sortiment: Während Golden Delicious (30%), Granny Smith (8%), Fuji (4%) und Red Delicious (4%) stabil blieben, waren Braeburn und Kanada Renette rückläufig. Stattdessen werden nun Gala, Cripps Pink und ihre Mutanten sowie monogen schorfresistente Sorten gepflanzt. In den ver-

Tabelle 2: EU-Apfelproduktion nach Sorten 2014.

Sorten	Mio. t	%
Golden Delicious	2.677	21
Gala	1.328	11
Jonagold Gruppe	1.233	10
Idared	1.192	9
Red Delicious	675	5
Shampion	494	4
Elstar	431	3
Granny Smith	383	3
Fuji	321	3
Braeburn	321	3
Cripps Pink	249	2
Gloster	201	2
Jonathan	193	2
Kanada Renette	126	1
Pinova	90	1
Andere Sorten	2.672	21

Quellen: WAPA, FAOSTAT, EUROSTAT



Maribelle/Lola®, gekreuzt in den Niederlanden.



Nicoter/Kanzi®, Belgien.



Inored/Story®, Frankreich.



Coop 43/Juliet®, USA.

gangenen vier Jahren war Gala die meist gepflanzte Sorte, gefolgt von Golden Delicious, Rosy Glow, Fuji und Granny Smith.

Von den schorrfresistenten Sorten wurden für Neupflanzungen gewählt: UEB32642/Opal®, Coop 38/Gold-Rush® und Dalinette. Die zwei flächenmäßig wichtigsten französischen schorrfresistenten Sorten, Ariane und Coop43/Juliet®, werden gegenwärtig nicht mehr gepflanzt. Es besteht immer noch Interesse, die Clubsorten Honeycrisp/Honeycrunch®, Scifresh/Jazz® und Cripps Red/Joya® und die rustikale Apfelsorte Chantecler in Neupflanzungen zu berücksichtigen. Die kürzlich freigegebene intensiv rot gefärbte Sorte Inored/Story® wurde auf 30 ha gepflanzt (Tabelle 4).

Deutschland

Die wichtigsten deutschen Apfelanbaugebiete sind das Elbetal (Altes Land), die Bodensee-Region, das Niederrhein-Tal und die neuen östlichen Bundesländer mit insgesamt mehr als 30.000 ha. Im Herbst/Frühling 2013/14 wurde in Norddeutschland die Rekordmenge von 1,5 Mio. Apfelbäumen verkauft. Die am häufigsten gepflanzten Sorten waren: Elstar (30%), Jonagold (21%, hauptsächlich Red Jonaprince), Braeburn (11%) und Boskoop (8%). Neuere Sorten wie Fresco/Wellant®, Nicoter/Kanzi®, SQ159/Natyra®, Milwa/Junami® und Santana wurden auch in geringerer Menge gepflanzt. In der Bodenseeregion sind Elstar und Jonagold weniger wichtig als Gala, Golden Delicious, Fuji

Tabelle 3: Polnische Baumschulproduktion 2014 (8 Mio. Apfelbäume).

Sorten	%
Shampion	19
Idared	18
Jonagold Gruppe	17
Gala	11
Golden Delicious	8
Gloster	7
Ligol	4
Red Delicious-Spurtypen	3

und Nicoter/Kanzi®. Die biologisch wirtschaftenden deutschen Obstbauern haben rund 100 ha SQ159/Natyra® gepflanzt. Weil die Apfelbauern in Deutschland den Clubsorten generell skeptisch gegenüber stehen, ist ihr Anteil bescheiden: Nicoter/Kanzi® (es stehen 2 Mio. Bäume), Milwa/Junami®, Civni/Rubens® und Honeycrisp/Honeycrunch® sind schon eingeführt, es gibt Überlegungen zu Scifresh/Jazz® und Scilate/Envy® und bereits konkretere Pläne zu PremA96/Rockit®.

Spanien

Die Apfelanbaufläche in Spanien ist,

ähnlich wie in Frankreich, im letzten Jahrzehnt stark geschrumpft, stattdessen werden Pfirsichanlagen massiv ausgeweitet. Das wichtigste Apfelanbaugebiet ist noch immer Katalonien gefolgt von Aragon. Es gibt ein zunehmendes Interesse, die Apfelproduktion in die Regionen nahe den Pyrenäen zu verlegen, weil es dort kühler ist.

Die wichtigsten Sorten sind Golden Delicious (57%), es folgen Gala (16%), Red Delicious (8%), Granny Smith (5%), die Gruppe der Renetten (6%) und Fuji (5%). Die besser gefärbten Gala-Klone, die Cripps Pink-Mutante Rosy Glow und die neue Sorte Inored/Story® sind derzeit die



Werbung für die 3 Shinano Brothers Shinano Sweet, Shinano Gold und Akibae in Japan.

Tabelle 4: Apfel-Neupflanzungen in Frankreich von 2011 bis 2014.

Sorten/Marken	ha	wichtigste Klone
Gala	507	Baigent, Galaval, Galaxy
Golden Delicious	327	Golden Parsi, Reinders
Rosy Glow/Pink Lady®	327	
Fuji	174	Fubrax, Aztec, Fiero
Monogene Vf schorrfresistente Sorten UEB32642/Opal®, Coop43/Juliet®, Dalinette, Inored/Story®	162	
Granny Smith	140	
Red Delicious	78	Jeromine, Evasni
Chantecler	63	
Honeycrisp/Honeycrunch®	50	
Scifresh/Jazz®	49	
Cripps/Red Joya®	36	

Quelle: ANPP

empfehlenswertesten für Neupflanzungen.

Niederlande

Die durchschnittliche Betriebsgröße eines niederländischen Apfelbauern ist seit 2000 um 27% gewachsen. Die Apfelanbaufläche geht zurück, die Birnenanbaufläche steigt. Elstar mit seinen Mutanten ist die wichtigste niederländische Apfelsorte mit einem Anteil von 45% an den bestehenden Anlagen, gefolgt von Jonagold/Jonagored, Boskoop und Golden Delicious. Von den Clubsorten wurden in den Niederlanden Nicoter/Kanzi® (410 ha), Milwa/Junami® (447 ha),

den das Sortiment ab. Obwohl sich das Interesse für neue Apfelsorten in Grenzen hält, wurden verschiedene Neuheiten ausgepflanzt. Für Civni/Rubens®, Fresco/Wellant® und Milwa/Junami® besteht nur ein geringes Interesse, mit Joly Red, B3F45/Sweet Surprise®, Maribelle/Lola®, PremA96/Rokit® und Luresweet/Redlove® gibt es Nischen-Pflanzungen, welche in Zukunft mehr Bedeutung erlangen könnten.

Österreich

Die österreichische Apfelproduktion ist in der Steiermark konzentriert. Seit 2012 werden mehr Gala als Golden

Litauen

Äpfel und Schwarze Johannisbeeren sind die wichtigsten Obstarten in Litauen mit jeweils 2.900 ha Anbaufläche.

Eine der größten Herausforderungen für die litauische Apfelwirtschaft ist das zu vielfältige Sortiment mit einem zu geringen Prozentanteil an Hauptsorten und einem zu hohen Anteil an alten Sorten, wie z.B. Delikatess, Champion und Lodel. Ähnliche Situationen gibt es auch in anderen europäischen Ländern wie beispielsweise Ungarn und Rumänien.



Fuji ist die Hauptsorte in China und Japan.

Civni/Rubens® (170 ha) und Maribelle/Lola® (140 ha) gepflanzt. In der Statistik scheinen auch 100 ha Fresco/Wellant® und 30 ha Joly Red auf.

Belgien

Der Birnenanbau weitet sich auch hier auf Kosten des Apfelanbaus aus. Rund 60% der 7.000 ha großen belgischen Apfelanbaufläche sind mit Jonagold/Jonagored bepflanzt, gefolgt von Golden Delicious, Boskoop und Elstar. Delcorf, Braeburn (190 ha), Gala (80 ha), Pinova (61 ha), Nicoter/Kanzi® (196 ha), Belgica (126 ha) und Nicogreen/Greenstar® (110 ha) run-

Delicious gepflanzt. Golden Delicious ist aber noch immer die Nummer 1 in der Produktion (27%), dicht gefolgt von Gala (22%). Idared, Jonagold und Braeburn haben jeweils einen Anteil von rund 10%, während Topaz (7%) hauptsächlich aus biologisch bewirtschafteten Apfelanlagen stammt. RoHo 3615/Evelina® steht auf 130 ha; es gibt auch 19 ha mit UEB32642/Opal®. Die österreichischen Obstbauern schauen sich nach neuen Sorten um, damit wollen sie den Apfelanbau erneuern. Erste Pilot-Anlagen mit Minneiska/Sweetango® und CIV323/Isaaq® sind bereits gepflanzt.

Schweiz

Die Schweizer Obstbauern produzieren 140.000 t Äpfel und 21.000 t Birnen. Gala ist die Hauptsorte geworden, während Golden Delicious und die Schweizer Sorte Maigold an Bedeutung verloren haben. Der Anteil an Jonagold, Glockenapfel und Idared hat sich seit dem Jahr 2000 verringert. Gala und Braeburn waren die großen Gewinner im letzten Jahrzehnt. Im Schweizer Hochpreis-Markt, mit einem Schub in Richtung Regionalität, bewegt sich einiges in Richtung neue Sorten: Auf rund 500 ha, das sind 10% der Schweizer Apfelan-

baupläche, stehen Scifresh/Jazz®, Milwa/Diwa®, La Flamboyante/Mairac®, Cripps Pink/PinkLady®, Nicoter/Kanzi®, Nicogreen/Greenstar®, Fuji Brak/Kiku®, Civni/Rubens®, Delblush/Tentation®, Caudle/Cameo® und RoHo 3615/Evelina®.

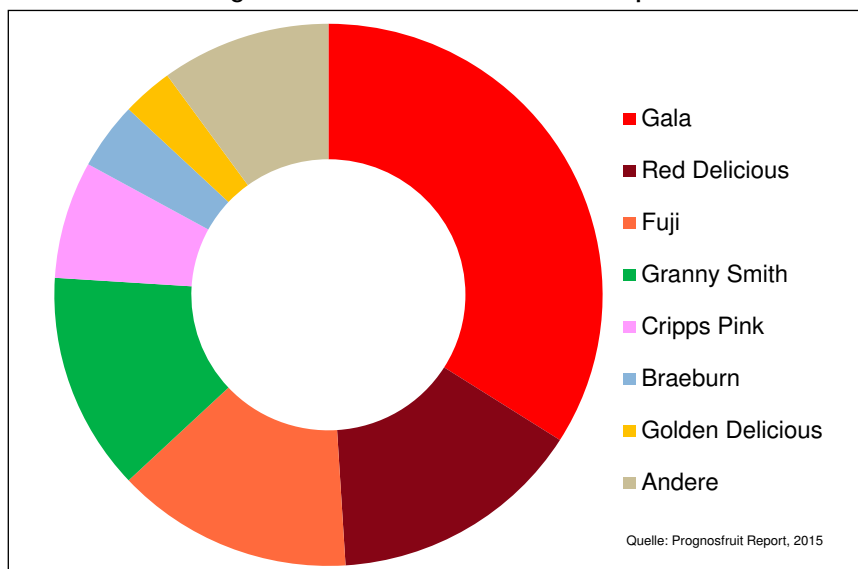
Eine ähnliche Situation wie in der Schweiz kann in Großbritannien beobachtet werden, wo der „Buy British“ Boom (Kaufe britisch) neues Leben in den lokalen Apfelsektor bringt und deshalb relativ viele neue Sorten gepflanzt werden.

Südliche Hemisphäre

In den Hauptanbaugebieten der südlichen Halbkugel war die Apfelproduktion im letzten Jahrzehnt nur in **Argentinien** rückläufig. **Brasilien, Australien** und die stark exportorientierten Länder **Chile, Südafrika** und **Neuseeland** haben die Menge gehalten oder gar erhöht. Im Sortiment der südlichen Hemisphäre mit einer Produktion von 5 Mio. t dominieren rote Sorten, allen voran Gala mit 34% Anteil, gefolgt von Red Delicious mit 15% und Fuji mit 14% (siehe Grafik). Die australische und brasilianische Apfelproduktion fokussieren sich stark auf ihre Inlandsmärkte. Die Brasilianer bauen auf 37.000 ha fast ausschließlich zwei Sorten an: Fuji (Mutante Suprema) und Gala (Mutante Baigent). Sortenschutz und Royalties sind ein Fremdwort, das ist mitunter ein Grund für die statische Sortimentsentwicklung. Selbst die brasilianische Neuzüchtung Daiane steht auf bescheidenen 100 ha und wird als Gala verkauft, da der brasilianische Konsument nur Gala und Fuji kennt.

Australien, das Ursprungsland der zwei Weltsorten Granny Smith und Cripps Pink, ist aufgrund des geschlossenen Marktes nicht dem globalen Wettbewerb ausgesetzt; deshalb finden wir dort einen allgemein niedrigen Produktionsstandard mit wenig Innovation im Sortenspektrum vor. Die resistente australische

Grafik: Das derzeitige Sortiment der Südlichen Hemisphäre.



Neuzüchtung Kalei/Azana® soll dies ändern, steckt aber noch in den Kinderschuhen.

Ganz anders verhält es sich mit den drei exportorientierten Nationen, welche im letzten Jahrzehnt begonnen haben, ihr Sortiment an neue Märkte anzupassen. Neuseeland hat sich aus Europa etwas zurückgezogen und expandiert dafür in Asien, wo der säuerliche Braeburn keinen Absatz findet, sondern süße Sorten wie Scilate/Envy®, Sciros/Pacific Rose®, Ambrosia aber auch Fuji gefragt sind. Der asiati-

sche Konsument liebt Marken, daher werden auch vermehrt Mutanten von Standardsorten wie Gala mit Marken wie Breeze® oder Early Queen® belegt.

Ähnliches wie für Neuseeland gilt auch für Chile. Dieses Land engagiert sich stark auf asiatischen und südamerikanischen Märkten. Südafrika macht den Rückzug aus England mit einer Expansion auf dem afrikanischen Markt wett. Chile und Südafrika setzen vermehrt auf Gala, Cripps Pink und Fuji. In Chile rodet man dafür Red



Honeycrunch/Honeycrunch® begeistert amerikanische Konsumenten.



Welche Sorten werden das Marktsegment der rotfleischigen Sorten besetzen?

Delicious und Granny Smith, in Südafrika Golden Delicious.

Vereinigte Staaten

In den USA herrscht Aufbruchstimmung in der Apfelwirtschaft. Nach Jahren der Stagnation erwartet man sich Großes von neuen Sorten, beflügelt vom derzeitigen Boom der Sorte Honeycrisp. Trotz der vielen anbautechnischen Herausforderungen

genießt diese Sorte großen Zuspruch beim amerikanischen Konsumenten und bekam aufgrund der sehr guten Auszahlungspreise den Übernamen „Moneycrisp“. Aber auch Gala, Fuji und Cripps Pink verdrängen zusammen mit Neuheiten wie Scilate/Envy®, Minneiska/Sweetango® und Ambrosia, Red Delicious und Golden Delicious langsam aber stetig vom Markt. Diese beiden Klassiker zusammen mit obsoleten Sorten wie Empire, Cortland, Rome Beauty, Idared, McIntosh und York machen in

den USA immer noch die Hälfte der 5 Mio. t Äpfel aus. Etliche amerikanische Züchtungsprogramme haben Honeycrisp als Elternsorte verwendet und sind dabei, deren Nachkommen unter Namen wie WA38/Cosmic Crisp®, Maia1/EverCrisp®, MN 55, NY1/SnapDragon® und NY2/Rubyfrost® vorerst auf dem Inlandsmarkt zu lancieren. Die Erfahrungen mit dieser neuen Generation an Honeycrisp-Kreuzungen sind selbst in den USA noch spärlich und außerhalb der USA kaum vorhanden. Die Zukunft wird zeigen, ob und welche dieser – auf amerikanische Art und Weise bereits viel gepriesenen – Neuheiten sich in den USA bzw. in anderen Anbaugeländen bewähren und etablieren werden.

Asien

Jeder zweite Apfel in der Welt wird in **China** produziert, vorwiegend dort konsumiert oder zu Konzentrat verarbeitet. Der Großteil dieser 40 Mio. t sind Fuji. Sortenschutz gibt es in China, wenn überhaupt, nur auf dem Papier. Es ist beispielsweise von mehr als 1.000 ha illegalen Cripps Pink-Anlagen die Rede. Die chinesischen Züchtungen Huaguan (20.000 ha), Qiujin und Huahong (jeweils mehr als 1.000 ha) haben für chinesische Dimensionen eine unbedeutende Verbreitung.

In **Japan** ist das Sortiment etwas vielfältiger als in China, obwohl auch dort Fuji 55% der Erntemenge ausmacht. Es folgen die zweifarbige Sorte Tsugaru und die gelbschaligen Sorten Mutsu und Orin. Der japanische Markt hat extrem hohe Qualitätsstandards, praktisch jede Präfektur mit Apfelproduktion hat ihr eigenes Züchtungsprogramm. Zu den erfolgreichsten Neuheiten zählen die sogenannten Shinano Brothers, die drei Sorten Shinano Gold, Shinano Sweet und Aki-bae aus der Präfektur Nagano. 🍏



walter.guerra@provinz.bz.it